WARUM GIBT ES EIGENTLICH MÜLL?



© Lena Wöhler, Insel Thilafushi, www.lenawoehler.com

In Deutschland werden jährlich 2,8 Milliarden Wegwerfbecher benutzt. Das sind 34 pro Kopf. Dazu kommen kommen 1,3 Milliarden Deckel.

Quelle: Umweltbundesamt

Stell dir vor, du hast deinen Coffee to go ausgetrunken und wirfst den Becher in den nächsten Mülleimer. Der wird geleert und der Inhalt in die Müllverbrennungsanlage transportiert. Überleg mal: **WANN GENAU IST DER BECHER ZU MÜLL GEWORDEN?** Vor oder nach der Nutzung? Warum wird ein Produkt zu Müll?

Wir produzieren Dinge, die wir anschließend ge- oder verbrauchen. Smartphones, Kleidung oder Verpackungen. Wenn wir sie nicht mehr benötigen, weil sie kaputt, alt oder nicht mehr angesagt sind, landen sie in der Tonne. Der Großteil der Dinge, die der Mensch herstellt, kann nicht wiederverwertet werden. Dein Coffee to go-Becher hat beispielsweise verschiedene Beschichtungen, deren Trennung zu teuer wäre. Solcher Müll wird in die Natur geworfen, verbrannt oder auf Deponien gelagert.

DIE NATUR KENNT KEINEN MÜLL. MÜLL GIBT ES, WEIL WIR MENSCHEN PRODUKTE SO HERSTELLEN, DASS SIE ZU MÜLL WERDEN. In dem Moment, in dem ein Produkt hergestellt wird, ist meist schon klar, dass es zu Müll wird.



43.000 Bäume werden in Deutschland jedes Jahr für die Herstellung von Coffee to go-Bechern gefällt.

Quelle: Deutsche Umwelthilfe

VORBILD NATUR:

SCHATTENSPENDER

LUFTVERBESSERER

LEBENSRAUM FÜR TIERE

WASSERSPEICHER

TEMPERATURREGULIERER

LEBENSMITTELLIEFERANT

ROHSTOFFVERSORGER

BODENSCHÜTZER

DER POSITIVE FUSSABDRUCK

Vielleicht hast du schon eimal vom Begriff des „ökologischen Fußabdrucks“ gehört. Wir hinterlassen aktuell bei der Herstellung, Nutzung und dem Verbrauch vieler Dinge einen negativen, also schädlichen Fußabdruck für die Umwelt und den Planeten. Wir können versuchen, diesen negativen Fußabdruck zu verringern. Ein Schaden entsteht dann aber trotzdem. Er wäre nur ein bisschen weniger groß. Was also müssen wir tun, um gut zu sein? Unseren Fußabdruck positiv machen! Dafür steht Cradle to Cradle. **DIE NATUR IST DAS BESTE VORBILD FÜR EINEN “POSITIVEN FUSSABDRUCK”.**

Schau Dir mal einen Kirschbaum im Frühling an: Er produziert viel zu viele Blüten und Blätter, die irgendwann zu Boden fallen. Dieser „Abfall“ ist aber kein Müll, weil er zu Humus wird und damit zu Nährstoff für den Boden. Und das ist nur ein Mehrwert, den der Baum für die Umwelt hat, denn er kann noch viel mehr (s. o.). Warum können wir Menschen nicht solche tollen Produkte wie die Natur herstellen? Der Ansatz des „positiven Fußabdrucks“ basiert auf der Idee, dass wir Menschen Teil der Natur sind und ihr nicht zuwider handeln. Schon heute gibt es schadstofffreie Teppiche, die Feinstaub aus der Luft aufnehmen können und nach der Nutzung recycelt werden. **DIE EINZELNEN MATERIALIEN KÖNNEN GETRENNT UND KOMPLETT WIEDERVERWENDET ODER KOMPOSTIERT WERDEN. SO ENTSTEHT KEIN SCHÄDLICHER MÜLL.**

QUALITÄTS PRODUKT?



Reifenabrieb macht mehr als 42 % der gesamten Mikroplastik-Verunreinigungen in Deutschland aus.

Quelle: Fraunhofer-Insitut, 2018

Von den 550 Chemikalien in einem Autoreifen sind bis zu 450 Schadstoffe.

Ein Autoreifen soll beim Fahren möglichst wenig Abrieb erzeugen, um Energie zu sparen. Zum Bremsen muss er hingegen Abrieb erzeugen, um Widerstand zu schaffen. Solche Ansprüche machen den Reifen zu einem hochkomplexen Produkt, das aus bis zu 550 Chemikalien hergestellt wird. Ein Werbeprospekt soll glänzen, leicht umzublättern sein und kein Fett aufsaugen – auch das geht nur, indem unterschiedliche Beschichtungen verwendet werden. **SO ÄHNLICH VERHÄLT ES SICH MIT FAST ALLEN PRODUKTEN, DIE WIR TÄGLICH VERWENDEN: SIE SOLLEN FÜR UNS ALS KONSUMENT*INNEN MÖGLICHST PRAKTISCH UND GÜNSTIG SEIN UND ANSPRECHEND AUSSEHEN. ABER SIND SIE AUCH DIE BESTE LÖSUNG FÜR UNSERE GESUNDHEIT UND DIE UMWELT?**

Der schädliche Abrieb eines Reifens gelangt als Feinstaub in die Luft und wird von uns eingeatmet. Wandfarben dünsten giftige Chemikalien aus. Das gilt auch für viele Kleidungsstücke, die wir direkt auf der Haut tragen. Wenn wir diese Kleidung waschen, lösen sich Schadstoffe und Mikrofasern, die in Flüsse und Meere gelangen, ab. Dort reichern sich die Plastikpartikel im Wasser an und können z. B. Meerestieren großen Schaden zufügen. All diese Stoffe, die Menschen krank machen können und der Umwelt schaden, landen so in unserer Nahrungskette. **DIE WAHRHEIT IST: WIR PRODUZIEREN PRODUKTE, DIE UNSERER GESUNDHEIT UND UNSERER UMWELT SCHADEN. UND OFT WISSEN WIR NICHT EINMAL DAVON.**

CRADLE TO CRADLE

Cradle to Cradle denkt Klimaschutz immer mit dem Schutz von Ressourcen zusammen und setzt fortschrittliche Lösungen für aktuelle Probleme in Umwelt, Wirtschaft und der Gesellschaft um. Viele dieser Probleme hängen zusammen, was bei den Lösungen berücksichtigt werden muss. Bei C2C steht ein positives Menschenbild im Mittelpunkt: Wir können Nützlinge sein, die nicht weniger schlecht handeln, sondern richtig gut. C2C-Unternehmen setzen das im Design von Produkten und in der Produktion konkret um: mit kreislauffähigen, für ihre geplante Nutzung geeigneten und gesunden Materialien, mit erneuerbarer Energie, geschlossenen Wasserkreisläufen und fairen Arbeitsbedingungen.



UMDENKEN

DIE C2C DENKSCHULE

Um die Probleme unserer Zeit langfristig zu lösen, müssen wir umdenken. Wir Menschen verschwenden heute endliche Ressourcen und zerstören so unsere Lebensgrundlage. Wenn wir auf Dinge wie Plastikverpackungen oder Autofahren verzichten oder es weniger oft tun, handeln wir zwar weniger schlecht – aber noch lange nicht gut. Wir können Klima- und Ressourcenprobleme nur durch positive Ziele dauerhaft lösen. Indem wir unser Handeln konsequent in biologische Kreisläufe der Natur integrieren und technologische Kreisläufe (z. B. für Metalle) schaffen, erreichen wir positive Auswirkugen für die Umwelt, unsere Wirtschaft und Gesellschaft.

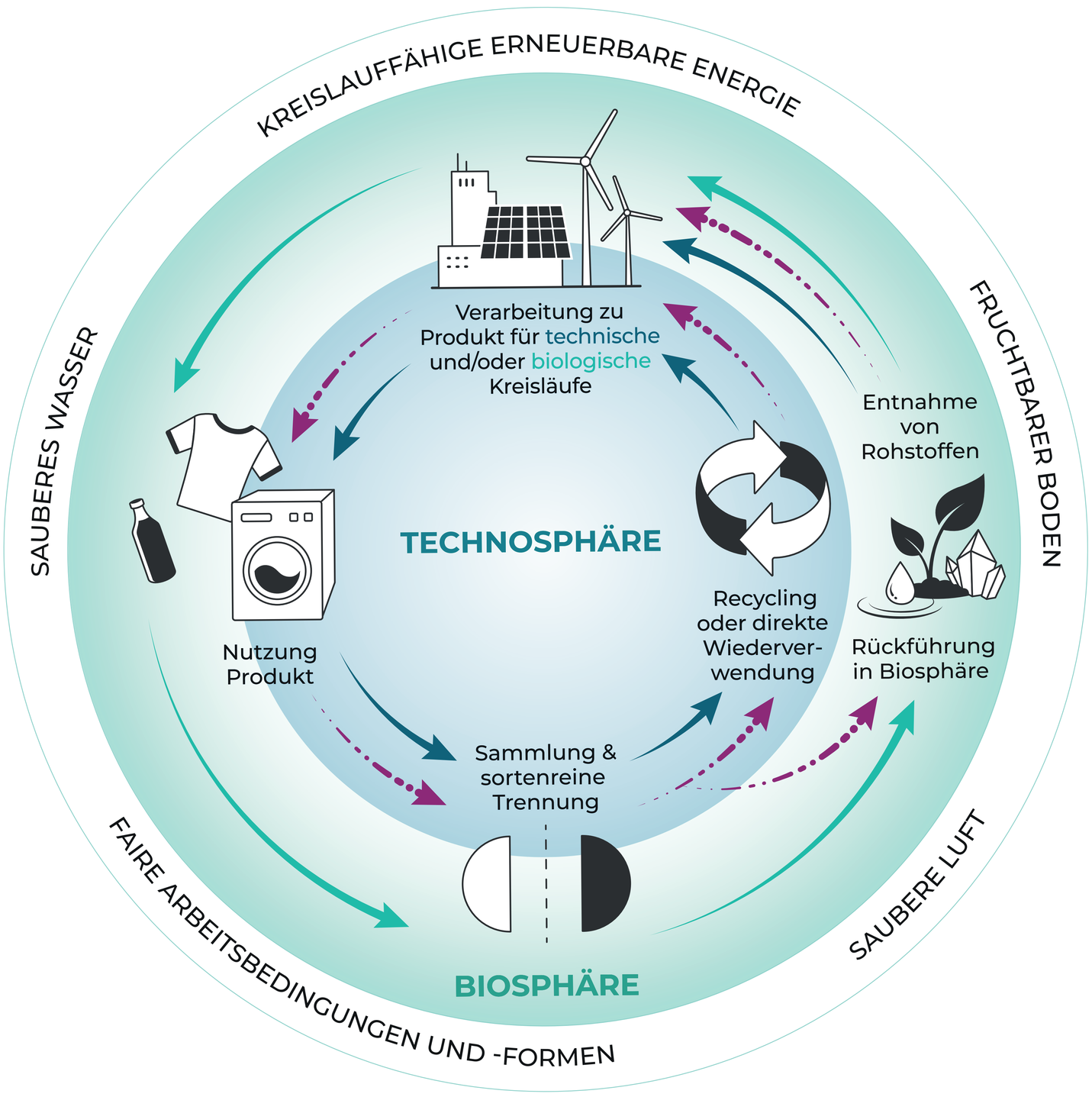
UMGESTALTEN

DAS C2C DESIGNKONZEPT

Auf Umdenken folgt Umgestalten: Das C2C Designkonzept ist die Anleitung für fortschrichtliche und zukunftsfähige C2C-Produkte und Geschäftsmodelle. Materialien, die gesund für Mensch und Umwelt sind, zirkulieren in biologischen und technischen Kreisläufen. Bei der Produktion nutzen wir ausschließlich erneuerbare Energien (wie Wind-, Wasser- und Sonnenkraft), erhalten oder verbessern die Qualität von Wasser und Boden und haben faire und menschenwürdige Arbeitsbedingungen.



ALLES IST NÄHRSTOFF



VERBRAUCHSSZENARIO
BIOLOGISCHE KREISLÄUFE

VERBRAUCHSSZENARIO
KASKADE

GEBRAUCHSSZENARIO
TECHNISCHE KREISLÄUFE

Alle Ressourcen, die wir der Biosphäre entnehmen, sind entweder dahin rückführbar oder zirkulieren endlos in einer menschlich geschaffenen Technosphäre.

Das, was Müll genannt wird, kann nach Cradle to Cradle wertvoller Rohstoff sein. Dieser könnte in Kreisläufen zirkulieren, wenn er nach seiner Nutzung zurückgebracht, getrennt und nicht weggeworfen würde. Stattdessen entwickeln und produzieren wir derzeit “Cradle to Grave” – eine Einbahnstraße, an deren Ende immer Müll steht. Statt einer „Wegwerfgesellschaft“ könnten wir eine **„ALLES-IST-WERTVOLLER-NÄHRSTOFF-GESELLSCHAFT“** sein. Anstatt wertvolle Rohstoffe in den Müll zu werfen, könnten wir Dinge von Anfang an so gestalten, dass sie nie zu Müll werden!

Das nennt man dann „Kreislaufwirtschaft“. Wie könnte so etwas denn in der Realität aussehen? Indem wir schon bei der Entwicklung von Produkten überlegen, in welchen Situationen und wie das Produkt genutzt werden wird. **CRADLE TO CRADLE UNTERSCHEIDET ZWEI KREISLÄUFE.** Denn nicht alle Produkte werden gleich genutzt. Überleg mal: Worin genau besteht der Unterschied zwischen einem Turnschuh und einem Kühlschrank?

Die Sohle eines Turnschuhs VERBRAUCHEN wir. Also muss das Material schadstofffrei und biologisch abbaubar sein, denn es gelangt in die Umwelt. Solche Rohstoffe gelangen in die Biosphäre, wo sie zersetzt werden. Technische Geräte, wie der Kühlschrank, sind nicht biologisch abbaubar. Wir GEBRAUCHEN sie und verlieren keine Teilchen, die in die Umwelt gelangen. Solche Produkte müssen komplett in einzelne, wieder nutzbare Teile zerlegbar oder die Materialien sortenrein trennbar sein. Alle Wertstoffe wie Metalle und Kunststoffe oder ganze Teilprodukte wie der Kühlschrankgriff können so wiederverwertet werden. Sie zirkulieren im technischen Kreislauf. Es entsteht kein Müll mehr. Alles ist Nährstoff.

CRADLE TO CRADLE NGO





MEHR
ÜBER UNS:

**WWW.
C2C.NGO**



UNSER
C2C LAB

**WWW.
C2C-LAB.
ORG**



DU MÖCHTEST
AKTIV WERDEN?

**WWW.
EHRENAMT.
C2C.NGO**



Probleme kann nur lösen, wer sie durchschaut hat – das fördern wir durch unsere Bildungsarbeit. C2C NGO vernetzt Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung, Politik und Zivilgesellschaft. Unsere ehrenamtlichen Aktiven, die bundesweit organisiert sind, tragen die Idee von Cradle to Cradle in die Welt. Unser Congress ist die weltweit größte C2C-Plattform: Über 1.000 Teilnehmende aus der C2C-Community treffen hier jährlich auf zentrale Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Foren, Vorträge und Workshops bieten Raum für Austausch und Vernetzung. 2019 haben wir das C2C LAB in Berlin aufgebaut: die weltweit erste umfassende Sanierung eines bestehenden Gebäudes (eines alten Plattenbaus) nach C2C-Kriterien. Als Bildungszentrum, NGO Head Office und Reallabor werden **DENKSCHULE UND DESIGNKONZEPT** praktisch erlebbar. Alle, die sich für einen positiven ökologischen Fußabdruck engagieren wollen, können bei uns aktiv werden. Kommt auch gerne mal für eine Besichtigung unseres kreislauffähigen Büros vorbei!

C2C
NGO





C2C-LEUCHTTURM-PROJEKT













VIDEO
ZUM C2C LAB







C2C
LAB

BILDUNGSZENTRUM
NGO HEAD OFFICE
REALLABOR

Das C2C LAB in Berlin ist die weltweit erste umfassende Sanierung nach den innovativen Kriterien von Cradle to Cradle. Auf 400 m2 werden C2C Denkschule und Designkonzept als Bildungszentrum, NGO Head Office und Reallabor inhaltlich und praktisch erlebbar. Dazu haben wir eine stark sanierungsbedürftige Gewerbefläche in einem zentral gelegenen Ost-Berliner Plattenbau ausgewählt. Wo Stahlbeton der DDR auf Innovation trifft, entsteht etwas Neues – ohne zukünftigen Bauschutt.

Mit dem C2C LAB setzen wir neue Maßstäbe bei Qualität und Innovation – für gesunde und kreislauffähige Produkte mit einem positiven Fußabdruck. Wir bringen Pionier*innen zusammen und beschleunigen so den Übergang in eine Welt ohne Müll.

In unserem C2C LAB erwecken wir unsere **DENKSCHULE** und unser **DESIGNKONZEPT** zum Leben: Die Sanierung erfüllt unsere strengen Kriterien. Die Ausstattung der Räume ebenso. Und die Themen der Veranstaltungen informieren und inspirieren zum Umdenken. So wird das C2C LAB zu einem einzigartigen Ort. Es ermöglicht neue Perspektiven auf den durchdachten Umgang mit Ressourcen. Es stellt unsere Denkmuster über die Vielfalt der Menschen, Begebenheiten und der Umwelt vom Kopf auf die Füße. Im C2C LAB agieren Menschen als Nützlinge. So geht Morgen.

www.c2c-lab.org

Cradle to Cradle ergibt für mich Sinn und ich glaube, dass dieses Konzept unsere Gesellschaft nachhaltig verändern kann. – *Lea*

Nachhaltigkeit immer nur mit Verzicht in Verbindung zu bringen nervt. Da ist C2C eine tolle Ergänzung! – *Markus*

Bei C2C NGO sind sehr viele interessante Menschen, mit denen ich direkt auf einer Wellenlänge bin. – *Thomas*



Der Austausch in der NGO ist für mich sehr augenöffnend und jedes Mal wieder eine tolle Motivation. – *Line*

Es macht Spaß, sich für ein gemeinsames Ziel zu engagieren! Und im Austausch entstehen neue Ideen, die dazu anspornen, weiterzumachen. – *Cristina*

© Cradle to Cradle NGO – Regionalgruppe Hamburg

DAS SIND WIR
CRADLE TO CRADLE NGO
EHRENAMT

Cradle to Cradle NGO ist eine gemeinnützige und spendenfinanzierte Organisation, die **BILDUNGS- UND VERNETZUNGSARBEIT** leistet. Mit rund 1.000 Ehrenamtliche, die in über 50 Initiativen bundesweit organisiert sind, tragen wir die Idee von Cradle to Cradle in die Mitte der Gesellschaft. Ganz nebenbei bilden sich unsere Aktiven selbst weiter, weil Cradle to Cradle alle Lebensbereiche betrifft und sie dadurch immer wieder mit neuen Themen und Menschen in Kontakt kommen. Das geht auch auf unserem jährlichen **INTERNATIONALEN C2C CONGRESS**, der weltweit größten Plattform für C2C Innovationen. 2020 haben mehr als 1.000 engagierte Menschen aus der ganzen Welt teilgenommen. Mehr als 100 ehrenamtlich Helfende haben das Team der Geschäftsstelle bei der Organisation unterstützt. Unser Engagement ist so vielseitig wie unsere Mitglieder: Das auf dem Foto ist die Regionalgruppe Hamburg, die die Grundlage für dieses Poster entwickelt hat. Unsere Logos entstanden ebenfalls in Zusammenarbeit mit ehrenamtlich Aktiven.

VERÄNDERE MIT UNS DIE WELT

Werde Aktiv:
www.ehrenamt.c2c.ngo

Unterstütze uns:
www.c2c.ngo/spenden-helfen